

SCHULE / Vorstöße

# „Das italienische Alibi entzaubern“

Brugger stößt Tür auf – Durnwalder legt Scheit nach – Pichler Rolle: Keine Schnellschüsse

**Bozen (bv) – Siegfried Brugger stößt in der SVP eine Tür auf: Im Zuge einer Vergleichsstudie würde er einigen italienischen Klassen versuchsweise „freie Hand“ im Unterricht lassen, selbst wenn er gemischtsprachig wäre. Der Landeshauptmann legt ein Scheit nach und lanciert die Idee deutscher Sektionen an italienischen Schulen. Andere aber bremsen.**

Eines vorweg: Auch für Siegfried Brugger ist die gemischtsprachige Schule kein Rezept. Aber: Ihn ärgert das „Alibi“ der Italiener, wonach sie viel besser Deutsch könnten, wenn sie ihren Unterricht selbst gestalten dürften. „Um dies zu entzaubern, würde ich eine Probe aufs Exempel zulassen“, so Brugger. Und zwar über einen Vergleich zwischen drei Schulmodellen: Hie je eine



gute deutsche und italienische Schule. „Dort einige Klassen einer italienischen Schule, in denen der Unterricht als Pilotprojekt total frei gestaltet werden kann“, so Brugger. Am Ende werde die gemischtsprachige Schule nicht besser abschneiden, aber die Italiener kämen „vom Wunder“ und der italienische Druck auf die deutsche Schule, nähme ab.

Landeshauptmann Luis Durnwalder ist nicht begeistert, den Italienern „freie Hand“ zu lassen – und sei es in einem Pilotprojekt. Aber: Dass immer mehr Italiener die deutsche Schule besuchen, gefällt ihm nicht. „Deshalb wäre ich bereit, an einer italienischen Schule versuchsweise eine deutsche Sektion einzurichten“. Von der Grundschule bis zum Ende der Mittelschule



könnten italienische Kinder einen „komplett deutschen Unterricht“ genießen“. Dies lanciere er in der SVP seit Jahren „erfolglos“, so Durnwalder.

In der Tat, gibt es einige, die bremsen. „Ich glaube nicht, dass deutsche Sektionen der Wunsch der italienischen Eltern wären“, sagt

Martha Stocker. Zudem zweifle sie, ob dies „autonomiepolitisch abgedeckt“ wäre.

„Ist es nicht“, stellt Karl Zeller klar. Art 19 des Autonomiestatuts besage klar, dass die Lehrer dieselbe Muttersprache haben müssen wie ihre Schüler. Das wäre bei



deutschen Sektionen an italienischen Schulen nicht der Fall. „Überdies führen die Italiener an ihren Schulen bereits jede Menge Experimente durch – zum Teil am Limit dessen, was man noch als italienische Schule bezeichnen kann. Das reicht“, winkt er auch zum Brugger-Vorstöß ab.

SVP-Obmann Elmar Pichler Rolle warnt vor „Schnellschüssen aus der Hüfte“. Bruggers Vorstoß gehe in Ordnung, da er von Schulversuchen spreche, das Prinzip der muttersprachlichen Schule aber nicht in Frage stelle. Ziel sei eine Schule, welche die Muttersprache der Schüler noch mehr festige und deren Zweitsprachenkenntnisse verbessere. „Aber ohne zu vermischen“, so Pichler Rolle.

